

Handreichung zum Praktikum

Weiterbildungsstudiengang

„Berufsbegleitende Lehrerbildung Mathematik“
(Master of Arts)

Stand: 20.8.2019

Ein Kooperationsprojekt von

CAU – Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

*IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und
Mathematik an der CAU*

IQSH – Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

DZLM – Deutsches Zentrum für Lehrerbildung Mathematik an der HU Berlin

Praktikum

(vgl. Fachprüfungsordnung und Modulhandbuch)

1. Ziele und Gegenstand des Praktikums

Das Praktikum dient der Erkenntnisgewinnung, indem praktische Erfahrungen in unterschiedlichen berufsbegleitenden Lehrerbildungskontexten erworben und reflektiert werden.

Entsprechend sollen Praktikumsorte verschiedene Bereiche der berufsbegleitenden Lehrerbildung sein (z.B. Lehrerfortbildungsveranstaltungen, fachspezifisches Coaching, Begleitung von professionellen Lerngemeinschaften, Beratungstätigkeit mit fachspezifischem Bezug, Betreuung im Rahmen des Vorbereitungsdienstes, Tätigkeiten in Landesinstituten im Bereich der Aus- und Fortbildung).

2. Umfang

Der Umfang der praktischen Tätigkeiten ist äquivalent zu 10 Tagen Präsenzzeit à 8 Stunden zuzüglich einer synchronen E-Learning-Veranstaltung (1,5 Stunden) und Selbststudiumsanteilen (38,5 Stunden) wie aus dem Modulhandbuch ersichtlich.

Im Rahmen des Praktikumsmoduls können eigene, parallel zum Studium stattfindende praktische Tätigkeiten im Rahmen der berufsbegleitenden Lehrerbildung im Umfang von maximal 50% eingebracht werden.

3. Organisatorische Bestimmungen und Praktikumskonzept

Das Praktikumsmodul wird an ein Modul nach § 7 Abs. 1 der FPO angeknüpft. Es wird unbeschadet der Anzahl und Art der praktischen Anteile ein gemeinsamer Praktikumsbericht angefertigt, der die Prüfungsleistung darstellt. Die Modulverantwortlichen sind für die Bewertung der Prüfungsleistung in Form des Praktikumsberichts zuständig.

Vor Antritt des Praktikums wird von den Studierenden ein Konzept zum Praktikum entwickelt, das mit den betreffenden Modulverantwortlichen abgesprochen wird. Es wird angeraten, folgende Punkte im Vorfeld der Praktika zu klären:

- Orte und Umfang der praktischen Anteile
- Modul, an das das Praktikum angeknüpft wird
- Auswahl der modulübergreifenden und modulspezifischen Leitfragen als Grundlage für Praktikum und Praktikumsbericht

Um die flexible und individuelle Planung des Praktikums zu ermöglichen, werden regelmäßig im Sommersemester synchrone E-Learning Konferenzen angeboten, um Studierende in Hinblick auf das Praktikumsmodul zu beraten. Sollte ein Beratungsbedarf auftreten aber keine Webinar terminiert, so kann die Koordinierungsstelle einen Termin einrichten. Die Koordinierungsstelle des Studiengangs bzw. das DZLM können bei Bedarf die Studierenden bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen unterstützen.

4. Berichterlegung

Der Praktikumsbericht ist zum einen auf allgemeine Leitfragen bezogen, die modulübergreifend definiert werden (siehe Anhang). Zum anderen ist das Praktikum auf spezifische Leitfragen, die mit den theoretischen Inhalten des Moduls zusammenhängen, ausgerichtet (siehe Anhang). Die Leitfragen bilden die Bezugspunkte des Praktikumsberichts, vor deren Hintergrund die praktischen Erfahrungen theoriegeleitet diskutiert werden. Der Bericht enthält einen Vergleich oder eine Kontrastierung der Erfahrungen aus dem Besuch unterschiedlicher Praktikumsorte sowie eventuell der eigenen Tätigkeit im

Rahmen des Praktikums. Es wird unbeschadet der Anzahl und Art der praktischen Anteile ein zusammenfassender Praktikumsbericht angefertigt.

Praktikumsberichte sollen einen Umfang von 10 – 15 Seiten Text haben (Schriftgröße 12pt, Arial, einfacher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand).

Die Modulverantwortlichen sind für die Bewertung der Prüfungsleistung in Form des Praktikumsberichts zuständig. Es wird die Bewertung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ erteilt.

5. Bewertungskriterien

Neben den allgemeinen Kriterien für schriftliche Ausarbeitungen (fachliche Korrektheit, Strukturierung, inhaltliche Qualität, formale Qualität) kommen zur Bewertung des Praktikumsberichts folgende Bewertungskriterien zum Einsatz (vgl. Modulhandbuch):

- Für Praktikumssteile, die die Hospitation von Professionalisierungsmaßnahmen betreffen:
 - Werden typische Merkmale und Besonderheiten der jeweiligen Maßnahme unter Rückgriff auf Qualitätskriterien dargestellt?
 - Werden differenzierte Bewertungen der Konzeption sowie Durchführung vorgenommen?
 - Werden Lernprozesse sowie Bedingungen des Lernens evidenzbasiert und differenziert dargestellt?
- Für Praktikumssteile, die eine eigene Professionalisierungsmaßnahmen betreffen:
 - Werden fachliche und instruktionale Merkmale differenziert dargestellt und unter Rückgriff auf Qualitätskriterien begründet?
 - Werden Maßnahmen zur Evaluation als Grundlage für die Reflexion der eigenen Tätigkeit genutzt?
- Bei Praktika in Einrichtungen:
 - Werden wesentliche organisatorische Merkmale, Zielsetzungen, Inhalte, neue Erkenntnisse, Diskurse und Kontroversen in Hinblick auf die eigene Tätigkeit dargestellt?
 - Werden theoretische Bezüge und ggf. Bezüge zu persönlichen Erfahrungen hergestellt?
 - Werden differenzierte und plausibel begründete Bewertungen vorgenommen?
 - Werden Schlussfolgerungen für das eigene professionelle Handeln gezogen und begründet?

Anhang

1. Modulübergreifende Leitfragen

Wie lässt sich die berufsbegleitende Lehrerbildungsmaßnahme an der Praktikumsstelle unter Rückgriff auf Qualitätskriterien in Bezug auf organisatorische und konzeptuelle Belange beschreiben (inkl. Ziele, Zielformulierung, Akteure, etc.)?

Wie ordnet sich die Praktikumsstelle in die länderspezifische Gestaltung berufsbezogener Lehrerbildungsmaßnahmen ein (ggf. unter Berücksichtigung der intendierten und realisierten Funktion der Maßnahme)?

2. Modulspezifische Leitfragen

Modul 1

- Welche Merkmale, die sich in der Forschung zur Wirksamkeit von Lehrerfortbildungen als effektiv herausgestellt haben, werden an der Praktikumsstelle in welchen Maßnahmen umgesetzt?
- Welche Eigenschaften einer Person, die in der berufsbegleitenden Lehrerbildungsmaßnahme lehrend tätig ist, nehmen Sie als besonders bedeutsam wahr? Begründen Sie Ihre Ansicht und überlegen Sie, was dies für Ihren eigenen Professionalisierungsprozess bedeutet?
- Welche Elemente des Moduls 1 zu grundlegenden Überlegungen und Merkmale effizienter Fortbildungen wollen sie in ihrem Praktikum bewusst aufgreifen?

Modul 2

- Differenzieren Sie die identifizierten Grundlagen nach den Arten (mathematik-) didaktischer Forschung (vgl. Studienbrief).
- Ordnen Sie die identifizierten Grundlagen in den Kontext der Entwicklung der Mathematikdidaktik in den letzten 50 Jahren ein.
- Reflektieren Sie vor dem Hintergrund der Punkte 1 und 2, inwieweit das Vorgehen als angemessen einzuschätzen ist und was verbessert werden könnte.

Modul 3

- Welche Themenschwerpunkte des Modul 3 wollen Sie in Ihrem Praktikum aufgreifen?
- Welche wesentlichen Verstehenshürden erkennen Sie bei den gewählten Themenschwerpunkten?
- Beschreiben Sie, mit welchen fachspezifischen Konzepten und mit welchen mathematikdidaktischen Methoden Sie die Verstehenshürden angehen wollen.

Modul 4

- Welche Forschungsbefunde aus der Bildungsforschung werden bei Lehrerbildungsmaßnahmen genutzt? Wie werden sie geeignet aufbereitet?
- Welchen Bedarf haben Teilnehmer von Fortbildungen / Anbieter von Fortbildungen hinsichtlich der Aufbereitung von Forschungsbefunden aus der Bildungsforschung?

Modul 5

- Welche mathematikdidaktischen Forschungsarbeiten werden an der Praktikumsstelle als Grundlage für berufsbegleitende Lehrerbildungsmaßnahmen genutzt?
- Welche möglichen mathematikdidaktischen Forschungsfragen ergeben sich aus den Aufgaben der Praktikumsstelle in Bezug auf die berufsbegleitende Lehrerbildungsmaßnahmen?

Modul 6

- Welche mathematikdidaktischen Theorie-Elemente, Konzepte, Prinzipien und empirischen Befunde werden an der Praktikumsstelle als Grundlage für berufsbegleitende Lehrerbildungsmaßnahmen genutzt? In welcher Weise finden diese Anwendung?
- Welche weiteren Theorie-Elemente, Konzepte, Prinzipien und empirischen Befunde kennen Sie, die man auch hätte aktivieren können bzw. welche Grenzen

erkennen Sie? Reflektieren Sie, inwiefern ihre Nutzung sinnvoll bzw. weniger sinnvoll ist?

Modul 7

- Welche Struktur- und Prozessmerkmale von Professionalisierungsangeboten zeichnen die Praktikumsstelle aus? Gibt es spezielle kooperative Formen der Professionalisierung?
- Welche Maßnahmen zur Teamentwicklung werden umgesetzt? Wie werden Konfliktlösungen erreicht?